

Margrit Landtwing, Kantonsrätin, CVP-Fraktionschefin

Geschätzte Festgemeinde
Sehr geehrter Herr Landammann
Lieber Jochi

Warum bin ausgerechnet ich es, die da steht um dir die Grussworte der Fraktionen zu überbringen? Woher rührt dieser Wunsch?

Über diese Fragen habe ich mir Gedanken gemacht und bin für mich zu folgenden möglichen Antworten gekommen:

- Vielleicht ist es der selbe Jahrgang, der uns verbindet.
- Vielleicht der gleiche Beruf?
- Vielleicht hat es damit zu tun, dass wir beide zu gleicher Zeit in unser Amt nachgerückt sind?
- Oder vielleicht erinnerst du dich noch an einen Leserbrief von mir vor vielen Jahren, in welchem ich deine Meinung betreff MRI unterstützte. Du hast mir damals freundlich dankend geantwortet, angedet noch mit "sehr geehrte Frau Landtwing".

Noch während ich darüber sinnierte, ein Geistesblitz! --- Natürlich, wie könnte es anders sein! Die CVP! Die CVP muss es sein!

Eigentlich ist nämlich Joachim Eder in der falschen Partei: Seine Mutter-vermutlich im Saal anwesend? – kennt man als treue CVPLerin mit klarer christlich-sozialer Prägung. Und auch bei Jochi Eder kann man sagen, dass er an sich nicht dem Klischeebild des neo-wirtschafts-liberalen Politikers entspricht, sondern dass er sehr wohl auch soziale staatliche Aktionen unterstützt. In diesem Sinne fliesst auch noch etwas CVP-Blut in deinen Adern, Jochi, und das kann nicht schlecht sein. Und vermutlich ist das der Grund, warum du die Huldigung der Fraktionen aus dem Munde einer CVPLerin hören möchtest.

Vielleicht wussten die FDPler gar nicht, dass noch etwas Weihrauchgeruch an deinen Rockzipfeln aus der Kindheit hängt, nun wissen sie es!

Jetzt regierst du als FDP RR, vertrittst unsern Kanton als Landammann, wir akzeptieren es und freuen uns mit dir!

Dein Einsatz und deine Ausdauer haben sich gelohnt. 19 Jahre warst du einer der Unsrigen im Kantonsrat, hast es vor 5 Jahren in den RR geschafft und wurdest gestern, bereits als Amtsältester, glanzvoll zum Landammann des Kantons Zug gewählt. Dafür gratuliere ich dir ganz herzlich im Namen der Kantonsratsfraktionen.

Du hast einen langen politischen Weg hinter und hoffentlich noch vor dir, einen Weg, den du, wie auf deiner home page zu lesen ist, gemäss dem Ratschlag von Antoine de St. Exupéry gegangen bist: "Geh nicht nur die glatten Strassen, geh Wege, die noch niemand ging, damit du Spuren hinterlässt und nicht nur Staub."

Noch heute sind in deiner Fraktion deine Spuren als Fraktionschef erkennbar, man spricht von den vielen e-Mails, welche du jeweils sandtest, welche von Eifer und Einsatz zeugten und die meist zwischen 02.00 Uhr und 04.00 Uhr nachts ankamen. Allerdings sei hier die Frage erlaubt, ob das Versenden auf diese Zeit terminiert war oder ob du wirklich noch am Arbeiten warst. Gerechterweise muss hier erwähnt werden, dass wohl die zweite Variante zutrifft, brennt doch auch heute in deinem Büro früh morgens und spät abends Licht.

Für deine Überzeugung legst du dich ins Zeug! Physisch, psychisch und mental! Dies lässt sich gut beobachten, wenn du kritische Voten aus dem Rat zur Kenntnis nehmen musst. Du hörst gespannt zu, rollst die Augen, dein Gesicht rötet sich, geht schon fast ins leichte Grün über, du beginnst wie wild zu schreiben, kommst ans Rednerpult und bringst in einer flammenden Rede, sehr akzentuiert die Kritiker zum Schweigen.

Bei der Parlamentsreform allerdings half deine Wortgewandtheit wenig, die Reform scheiterte bei der Schlussabstimmung! Als Sportler konntest du diese Niederlage einstecken und zu neuen Taten aufbrechen, ganz getreu einer weiteren Aussage auf deiner Website:

Ich zitiere:

"Politik ist etwas Dynamisches, wer sich für diese Art von Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stellt, muss ein gewisses Mass an Leidenschaft mitbringen und sich bewusst sein, dass wir unsern Auftrag vom Volk her bekommen!"

Und diese Volksverbundenheit, diese Bodenhaftigkeit ist dein Erfolgsrezept.

In diesem Zusammenhang schildere ich Ihnen, meine Damen und Herren, den legendären Joachim-Eder-Soziologie-Trick, den fast noch niemand kennt, jetzt aber publik werden soll:

Wir haben es mit dem für viele peinlichen Phänomen zu tun, dass Sie sich in einer grossen Gesellschaft befinden, viele Leute, wie zum Beispiel am heutigen Abend, sind Ihnen halbwegs bekannt. Sie sollten diese Leute eigentlich kennen, suchen verlegen nach dem Namen, kramen in Ihrem Gedächtnis. Sie versuchen, das Begrüssungsproblem mit einer Runde aussen herum zu umgehen, doch eine erneute Begegnung ist unausweichlich! Sie laufen rot an, es ist Ihnen peinlich!

Sollten Sie in einer solchen Gesellschaft Joachim Eder begegnen - die statistische Wahrscheinlichkeit ist sehr hoch- werden Sie feststellen, dass bereits andere eine Abmachung mit ihm getroffen haben und klammheimlich einen Trick anwenden: Sie gehen in der Gesellschaft direkt hinter seinem breiten Rücken nach und bitten ihn, bei allen Personen den Namen laut und deutlich zu sagen. Sie können dann selbstbewusst nur nachsagen und sind gerettet! Er wird Sie sicher nicht blamieren! So

viele Leute wie er kennt nun wirklich niemand im Kanton Zug. Ja, und vielleicht schnappen Sie sogar noch eines seiner Begrüssungs-bon-mots auf, knüpfen einen small talk daran und schon ist auch Ihr eigener Bekanntheitsgrad angestiegen!

Dieser Joachim-Eder-Trick hat noch etwas Geniales an sich: Er lässt sich auf zahlreiche Anlässe aller Art mit ganz unterschiedlichen soziologischen Gruppen, also praktisch flächendeckend anwenden. Einfach, weil Joachim Eder als politische Kraftwurzel sich lustvoll, strahlend, begegnungsbereit an verschiedenartigsten Anlässen gleichermassen bewegt.

Dieser Trick lässt sich somit anwenden vom Jodler-, Schwing- und Älplerfest bis zu pikfeinen Vernissagen oder Betriebseröffnungen oder beispielsweise bis zur Ehrung von verdienstvollen Persönlichkeiten der Doron-Stiftung!

In den kommenden zwei Jahren wirst du, Jochi, neben der Leitung der Sitzungen des Regierungsrates auch dessen Entscheide nach aussen vertreten müssen. Zwangsläufig führt dies zu deutlich noch mehr Kontakten, worauf du dich aber sicher freust, weil es dir wichtig ist, den Puls der gesamten Zuger Bevölkerung spüren zu können.

Ich wünsche dir im Namen der Kantonsratsfraktionen viel Freude, Genugtuung und gutes Gelingen in deinem ehrenvollen Amt. Wir reihen uns, sollten wir an diesem oder jenem Anlass mit dabei sein dürfen, gerne in deine Begrüssungskolonie ein!